

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 10

Rubrik: Blickpunkt Heer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DEUTSCHLAND

Rheinmetall Landsysteme hat erste Versuche mit dem in Eigeninitiative entwickelten «Geschütztes Fahrzeugsystem» (GEFAS) durchgeführt. Das GEFAS soll in einer modularen Bauweise gebaut werden, welche es sowohl im Werk wie auch im Einsatz ermöglicht, ein Fahrzeug in der Konfiguration 4×4, 6×6 oder 8×8 zu erhalten. Einsatzmöglichkeiten gehen von Konvoischutz und -überwachung über Aufklärung bis hin zur Fliegerabwehr. Das Fahrzeug besteht aus dem Hauptmodul, welches unter anderem die gepanzerte Kabine, welche sechs Personen Platz bietet, enthält, der Motoreinheit sowie einer frei wählbaren Kombination von Achs-, Antriebs- sowie Front- und Heckschutzmodulen. Das Gewicht des 4×4-Standardmodells ist leer 12,5 t mit einer Nutzlast von 5 t; bei der 6×6- und 8×8-Version sind es 7,5 t respektive 13,5 t. Ein hoher Schutz gegen Minen soll einerseits mit einem V-förmigen Unterboden und einer grossen Bodenfreiheit von 700 mm sowie mit einer modernen mehrlagigen Panzerung geboten werden. Als Antrieb dient ein MTU-Turbodiesel, welcher eine Maximalgeschwindigkeit von 70 km/h und eine Einsatzreichweite von 700 km ermöglichen soll.

ISRAEL

Der israelische Waffenhersteller Rafael hat sowohl an Rumänien wie auch an Slowenien die fernbediente Waffenstation Overhead Remotely Controlled Weapon Systems (ORCWSs) für Panzerfahrzeuge verkaufen können. Als Bewaffnung steht einerseits eine Maschinenkanone im Kaliber 25–30 mm zur Verfügung und andererseits Panzerabwehrflugkörper des Typs Spike, welche ebenfalls von Rafael hergestellt werden.

Die hochmoderne Waffenstation verfügt nicht nur über ein fortgeschrittenes Feuerkontrollsystem, sondern auch über einen Laserwarner, ein automatisches Zielverfolgungssystem sowie ein Selbsttest-System.



Waffenstation des israelischen Herstellers Rafael.

Als optische Hilfsmittel stehen einerseits eine Tagsichtkamera sowie eine Wärmebildkamera zur Verfügung. Sowohl die Kameras wie auch die Bewaffnung sind auf einer stabilisierten Plattform aufgebaut. Slowenien baut die Station in ihre Patria AMV 8×8 ein, während Rumänien die beschafften Piranha IIIC 8×8 damit ausrüsten will.

NIEDERLANDE

Die holländischen Streitkräfte haben die erste von 18 Stinger-Waffenplattformen erhalten. Es handelt sich hierbei um einen fernbedienten Turm des Herstellers Aselan, welcher über zwei Zwillingsstarter für die Boden-Luft-Rakete Stinger verfügt. Der



Fenek mit Stinger-Turm.

Turm mit einer extrem niedrigen Silhouette verfügt über eine Tagsicht- sowie eine Wärmebildoptik sowie einen Laserentfernungsmesser und ist elektrisch angetrieben. Zusätzliche vier Flugkörper werden im Fahrzeug mitgeführt und können manuell nachgeladen werden. Die Systemplattform bildet das Aufklärungsfahrzeug Fenek von Krauss-Maffei Wegmann, welcher gleichzeitig Hauptauftragnehmer für die Integration des Turms ist.

TSCHEDIEN

Die tschechischen Streitkräfte haben die ersten Modelle der speziell für sie weiterentwickelten Version des Steyr Pandur I erhalten. Die wichtigsten Änderungen sind dabei ein neuer Bug mit überarbeitetem Schwallblech, eine neue Fahrerluke mit integriertem Nachtsichtgerät sowie eine Notausstiegsluke im Dachbereich. Der Hauptunterschied fällt jedoch die von Rafael beschaffte fernbediente Waffenstation RCWS 30 auf, welche voll stabilisiert und nahkampftauglich ist. Als Bewaffnung steht einerseits eine 30mm-Maschinenkanone

und andererseits ein Zwillingsstarter für Panzerabwehrflugkörper des Typs Spike-LR zur Verfügung.

USA

Die US Army macht einen weiteren Schritt in Richtung von nichttödlichen Waffen. Dabei sollen 2400 Taser X26 beschafft werden, welche mittels der vorhandenen Systemschienen ebenfalls am Sturmgewehr des Typs M4 und M16 montiert werden können. Beim Taser handelt es sich um einen bei Polizeikräften weitverbreiteten Elektroschocker, welcher zwei Pfeile mit jeweils einem Draht verschießt und den Angreifer so auch über mehrere Meter wirkungsvoll neutralisiert. Die US Army testet zurzeit einen hochentwickelten und computer-gesteuerten Ohrhörer, welcher zugleich Gehörschutz und Teil des «Future Force Warrior», einer Systemstudie für den Infanteristen der Zukunft, ist. Es handelt sich dabei nicht bloss um einen gewöhnlichen Gehörschutz; einerseits können bestimmte Geräusche gezielt verstärkt werden oder Meldungen von Funkgeräten oder anderen Führungssystemen direkt eingespielt werden. Bedienung, Funktionen und verschiedene Modi können über eine kabellose Fernbedienung ausgewählt werden, welche bedienungsfreundlich an der Einsatzweste des Soldaten angebracht werden kann.



US-Soldat mit neuartigem Gehörschutz.

Die US Army erwägt zurzeit die Beschaffung eines fortgeschrittenen Mittels, um bei Checkpoints Fahrzeuge und deren Insassen schnell zu stoppen und festzuhalten. Diesbezüglich wurde bei möglichen Lieferanten der Wettbewerb für eine Portable Vehicle Arresting Barrier (PVAB) ausgeschrieben. Geforderte Leistungsparameter sind, dass es sich um ein fernbedienbares System handelt, welches Fahrzeuge zwischen 3,4 t und 6,3 t bei einer Geschwindigkeit zwischen 70 und 96,5 km/h innerhalb von 61 m stoppt. Im Idealfall innerhalb der Hälfte der Strecke.

Patrick Nyfeler 